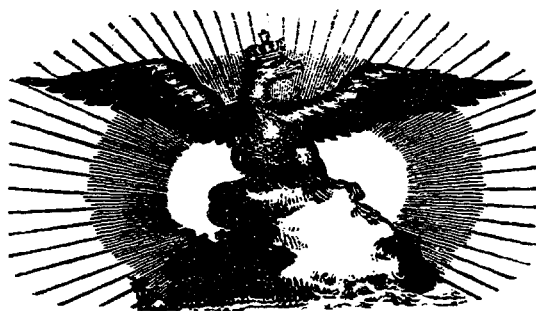


Osthavel-
Kreis-ländisches
Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die Spalten-
Seite 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,
Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 92.

Nauen, Sonnabend den 27. November

1858.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Dieserigen Schulzen und Orts-Vorsteher, welche mit Ein-
sendung der Collecte zur Verstärkung der Schullehrer-Wittwen-
und Waisensfonds, resp. mit der Anzeige, daß bei der abgehal-
tenen Collecte Beiträge nicht eingegangen, noch im Rückstande
sind, werden hierdurch aufgefordert, die gesammelten Beiträge,
resp. die Vacat-Anzeigen nunmehr bis spätestens den 15. De-
cember ex. an die hiesige Kreis-Casse einzusenden, widrigenfalls
solche durch einen Boten auf Kosten der Säumigen werden abge-
holt werden. — Nauen, den 25. November 1858.

Der Königliche Landrath
W i l d e n s.

Bei Annäherung des Jahres- und Rechnungsbchlusses sehe
ich mich hierdurch veranlaßt, auf die pünktliche Innehaltung des,
für die Einreichung der Klassen- und Kriegskassen-Zu- und Ab-
ganglisten pro Dies Halbjahr festgesetzten Termins mit dem Be-
merken aufmerksam zu machen, daß ich genöthigt sein würde, die-
jenigen Listen, welche mir bis zum 15. December ex. nicht
vorliegen sollten, durch besondere Boten auf Kosten der säumigen
Orts-Receptoren einholen zu lassen.

Nauen, den 26. November 1858.

Der Königliche Landrath
W i l d e n s.

Orts-Polizei-Verordnung.

Behufs Ausführung der, höherer Anordnung zufolge, am 3. De-
cember d. J. hier stattfindenden Volkszählung und Aufnahme der
statistischen Tabelle der Stadt Nauen pro 1858 wird hierdurch, nach
vorgängiger Berathung mit dem Gemeinde-Vorstande, auf Grund
des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März
1850 für den Umfang des hies. Polizei-Bezirks Folgendes verordnet:

1) Jeder Eigenthümer eines Hauses oder dessen Stellvertreter
ist verpflichtet, ein die Aufnahme des Personenstandes betreffendes
Formular, welches in den nächsten Tagen ihm zugestellt werden
wird, entweder selbst auszufüllen oder ausfüllen zu lassen, und zwar
unter genauester Beachtung der dazu gegebenen Erläuterungen.

2) Diese Formulare, welche genau den in der Nacht vom
2—3. December vorhandenen Personenstand nachweisen müssen,
werden durch dazu bestellte und verpflichtete Personen, resp. Be-
amte, deren Namen wir noch besonders bekannt machen werden,
am 3. December d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, von Haus zu
Haus abgeholt, dabei überall an Ort und Stelle streng geprüft,
resp. berichtigt werden.

3) Diefelben Zähler, resp. Revisoren, werden bei Abholung
der Formulare zugleich auch die zu jeder Wohnung gehörigen ver-
schiedenen Gebäude und den in denselben vorhandenen Viehstand
aufnehmen, zu welchem Zwecke jeder Hauseigenthümer oder dessen
Stellvertreter die erforderliche Auskunft bereitwillig und wahr-

heitsgetreu zu ertheilen hat, wobei wiederum genau diejenigen Ver-
stimmungen zu beachten sind, welche wir zugleich mit dem ad 1
gedachten Formulare jedem Hauseigenthümer mitgetheilt haben.

Die Königliche Regierung hat uns die größte Pünktlichkeit
und Genauigkeit zur Pflicht gemacht, weshalb die unterlassene oder
ungenau oder unrichtige Ausfüllung der ad 1 gedachten, den Per-
sonenstand betreffenden Formulare, wie die Verweigerung der Aus-
kunft und endlich jede wissentlich unrichtige Angabe gegen den Ei-
genthümer, resp. dessen Stellvertreter, oder gegen das betref-
fende Familienhaupt mit einer Geldbuße bis zu 5 Thln. oder
Stägigem Gefängniß unnachlässig würden geahndet werden müs-
sen, in welcher Beziehung wir auf die Seite 377 des Amtsblattes
abgedruckte Verordnung der Königl. Regierung, Abtheilung des
Innern, zu Potsdam, vom 31. October ex. hinweisen.

Wir glauben indeß zu den Einwohnern unserer Stadt das
Vertrauen hegen zu dürfen, daß dieselben bei einem so wichtigen
Geschäfte gewiß gern und willig die erforderliche Auskunft geben
werden. — Sollte Einer oder der Andere in Bezug auf die Aus-
füllung des Formulars oder sonst noch irgend einer Belehrung
bedürfen, so sind wir gern bereit, solche im hies. Polizei-Bureau
täglich während der Dienststunden zu ertheilen.

Nauen, den 24. November 1858.

Die Polizei-Verwaltung.
Sonnenburg, Bürgermeister.

Orts-Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwal-
tung vom 11. März 1850 wird mit Zustimmung des hiesigen
Magistrats hierdurch Folgendes verordnet:

1) Die kleine Gasse, welche von dem Schuhmarkt nach der
Kobbe führt, darf nur von Fußgängern passirt werden;
2) das Fahren und Reiten durch diese Gasse ist also unter-
sagt, auch darf, mit Ausnahme der Hunde, kein Vieh
durch dieselbe geführt oder getrieben werden.

Uebertretungen werden mit einer Geldbuße bis zu 3 Thlr.,
im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Freiheitsstrafe ge-
ahndet werden. — Nauen, den 18. November 1858.

Die Polizei-Verwaltung.
Sonnenburg, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Fabrik sollen 462 Klafter Pulver-Kohlen-
holz angekauft, und kann sowohl Faulbaumholz, als auch Wei-
denholz gebraucht und geliefert werden. Jedoch muß jede Sorte
streng für sich geschieden und unvermischt sein.

Unternehmer, welche entweder die ganze Lieferung von 462
Klaftern oder geringere Quantitäten übernehmen wollen, haben
ihre Preisforderung pro Klafter kostenfrei in die Stapel der Fa-
brik, sowie unter Angabe der Lieferungs-Termine, vor dem auf

den 14. December ex., Vormittags 10 Uhr, festgesetzten Termine versiegelt mit dem Vermerk auf der Adresse:

„Submission auf die Lieferung von Pulverkohlen-Holz“ portofrei einzusenden. Es muß die Art des angebotenen Holzes (ob Faulbaum, ob Weiden) genau angegeben sein.

Die gestellten Lieferungs-Bedingungen liegen täglich von 10 - 12 Uhr Vormittags bei dem Rentanten der Fabrik zur Einsicht bereit und können Auswärtigen auf Verlangen schriftlich mitgetheilt werden.

Spandau, den 13. November 1858.

Die Direction der Königl. Pulverfabrik.

Bekanntmachung.

Am Montag den 29. November, Vormittags 11 Uhr, soll in dem Geschäftszimmer des hiesigen Garnison-Lazareths die Lieferung des Bedarfs an Consumibilen pro 1859 öffentlich ausgeschrieben und dem Mindestfordernden, vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. Intendantur, überlassen werden.

Die Bedingungen liegen bei dem Rechnungsführer Klein im Garnison-Lazareth zur Einsicht offen.

Rauen, den 20. November 1858.

Königliche Lazareth-Commission.

Marktpreise.

a) Berlin, 20. Novbr. 1858.

Scheffel Weizen	2	1	11	2	10	9
Roggen	2	1	11	2	10	9
Gerste	1	20	—	1	10	—
Hafer	1	11	3	1	3	9

b) Potsdam, 24. November 1858

Scheffel Weizen	2	12	6	2	10	6
Roggen	1	28	9	1	27	6
gr. Gerste	1	15	—	1	10	—
Hafer	1	7	6	1	5	—
Kartoffeln	—	14	—	—	12	6
Centner Heu	1	5	—	—	—	—
Schock Stroh	10	20	—	10	—	—

Nichtamtlicher Theil.

Zeitungs-Nachrichten.

Berlin, 24. Nov. Ihre Maj. der König und die Königin sind nach einer heute Vormittag aus Florenz auf telegraphischem Wege hier eingetroffenen Nachricht daselbst glücklich angelangt.

Seine Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm wohnt nicht bloß den Conseil-Sitzungen, sondern auch den Beratungen des Staats-Ministeriums bei, welche nicht, wie früher, im Gebäude des Staats-Ministeriums, sondern in der Wohnung Sr. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern stattfinden.

Der Magistrat veröffentlicht heute das vom 1. Januar ab in Kraft tretende Regulativ der Haussteuer und der Miethsteuer für Berlin. Die Haussteuer (von den Grundbesitzern zu zahlen) beträgt $\frac{3}{4}$ Procent des Ertragswertes, die Miethsteuer (von den Mietnern zu entrichten) $\frac{6}{10}$ Proc. des Miethbetrages.

Nach dem uns vorliegenden Briefe eines jungen Landmannes, welcher sich auf ärztliche Verordnung in Meran aufhält, hat sich derselbe gelegentlich bei einer Gebirgspartie der Begabung mit unserer Königsfamilie zu erfreuen gehabt. Der Monarch und seine erhabene Gemahlin, welche von der Anwesenheit eines Untertanen von der Obergrenze ihres Reiches erfahren haben mochten, geruhten in der theilnehmendsten Weise ihn anzufragen, sich nach seinem Befinden und seinen Verhältnissen zu erkundigen, und veranlaßten auch in den folgenden Tagen den Leibarzt Dr. Böger, sich mit dem Kurarzt des Lidoenden in Verbindung zu setzen. Die Königin hatte überdies die Gnade, ihn zur Theilnahme an dem evangelischen Gottesdienste einzuladen, welche von Ihren Majestäten und deren Gefolge abgehalten wird, und der König, im einfachen braunen Rock, wünschte ihm mit wiederholtem Händedruck Gottes Segen zu seiner Besserung. Erst später ersuhr unser junger Freund, welcher die hohen Herrschaften bis da noch nie von Angesicht zu Angesicht gesehen hatte, mit wem er das Glück gehabt, zu sprechen; begreiflicher Weise ist er von dankbarer Freude über die ihm widerfahrne Huld erfüllt. Uebermaligen Anlaß, dieselbe zu rühmen, fand er Tags nach der ersten Begegnung, als Ihre Maj. die Königin, mit einer Hofdame prominent, ihre Schritte zu dem in einiger Entfernung auf einer Bank Ausruhenden hinklenkte und ihn herablassend befragte, wie ihm die gestrige Partie bekommen sei. Mit ihm und seinen Angehörigen, von denen und die Veröffentlichung dieser Zeilen geflattet ist, werden unsere Leser die liebevolle Theilnahme unseres Herrscherpaares an fremdem Leid erkennen und ehren, welche sich auch in der eigenen schweren Heimsuchung nicht verläugnet, und mit uns ihre Wünsche für das Wohl unseres Königs erneuern. (Neue Br. Btg.)

Die Einrichtung auf den in Berlin mündenden Eisenbahnen, durch Einzahlung von 10 Sgr. auf einer Vorkation hier auf dem Bahnhofe sich mittelst des Telegraphen eine Droschke zu bestellen, wird sehr viel benutzt. Auf einem einzigen Bahnhofe betrug im vorigen Monat die Zahl solcher Bestellungen über 900.

Wittenberg, den 11. November. Der 10. November war ein Festtag für Wittenberg, in einer Weise jedoch, welche die Theilnahme und Mitfreude aller Evangelischen nah' und fern in Anspruch zu nehmen geeignet ist. Seine Maj. der König hatten beschlossen, das nach der Einäscherung von 1760 ganz einfach — zum Theil geschmacklos restaurirte Eingangportal der hiesigen Schlosskirche in einer der Bedeutung des Ortes angemessenen Weise zu ersetzen. Nach dem Entwurfe des königlichen Conservators, Geh. Regierungsrath von Quaß, und unter dessen Leitung wurden 2 Thürlügel aus Bronze gegossen, deren Vorderflächen, durch zierliche Säulenschäfte in je 3 Felser getheilt, den vollständigen Wortlaut der 95 Thesen in erhabener Schrift enthalten; während über den Säulen verbindenden Bogen muscicirende Chorknaben darge stellt sind. Für den Spitzbogen über den vierseitigen Thüren wurde ein Gemälde encaustisch auf Lava ausgeführt: in der Mitte der Kreuzigte, zu dessen Seiten die Reformatoren knien, im Hintergrunde Wittenberg, das Ganze auf Goldgrund. Oberhalb des Portals, zu beiden Seiten des darüber befindlichen Fensters, sollten Bilder der beiden Kurfürsten, Erbauer der Schlosskirche, in starkem Relief aus Sandstein gearbeitet zu stehen kommen. Nachdem alle diese Kunstwerke ausgeführt worden, erfolgte heute, am Geburtstage Luther's, die feierliche Einweihung.

Grüneberg, 19. November. Bei einer gestern in Kleinitz stattgehabten Jagd ist der Hauptmann a. D. v. Unruh, wohnhaft in Deutsch-Wartenberg, um's Leben gekommen. Nach beendetener Jagd warf der Hauptmann v. Unruh sein Jagdgewehr auf den Wildwagen, und, um sich selbst auf denselben zu begeben, faßte er mit der einen Hand an sein noch geladenes Gewehr, den Lauf auf sich gerichtet, mit der anderen an den Reiterwagen. Stroh, welches auf dem Wagen gelegen und sich um das Gewehrschloß verwickelt haben mußte, hat jedenfalls bei dem Nachziehen des Gewehres dasselbe entladen. Der Schuß traf den Unglücklichen in die Stirn über dem rechten Auge und erfolgte der Tod sofort. Merkwürdig ist, daß der Verewigte auf der Fahrt zur Jagd einem Jagdgenossen noch Vorsichtsmaßregeln mittheilte.

Dresden, den 22. November. In der vergangenen Nacht ist (bei 12 Grad Kälte) auf der Elbe unerwartet ein starker Eisgang eingetreten und der Wasserstand in kurzer Zeit um mehr, als 3 Fuß gesunken. Viele auf der Elbe liegende Flüsse, Röhre etc. haben, wie die auf dem Strome treibenden Theile derselben bezeugen, hierdurch nicht unerheblichen Schaden erlitten, wie denn auch die beiden Elbfähren bei Wilmig stark beschädigt worden sind.

Paris, den 19. November. Seit einigen Tagen ist in dem Journalen von der Martelage (Anschälzung, anlassen) die Rede. Die Martelage ist nichts Anderes, als die Ausdehnung des Expropriationsrechtes des Staates auf die Privat-Waldungen, mit andern Worten, das Recht des Staates, die zum Schiffbau tauglichen Bäume bezeichnen und fällen zu lassen. — wahlverstanden

gegen Entschädigung des Eigenthums. Die erste Republik schaffte dieses Recht ab, weil es „ein feudales“ Recht sei; die Bourbonnen, welche die französische Flotte wieder herstellen wollten, riefen es von Neuem in's Leben, aber Louis Philipp vernichtete es wieder, damit England nur ja nicht glaube, er gebe mit dem Gedanken um, die französischen Seekräfte zu vermehren. Wie es heißt, hat die Regierung die Absicht, in der nächsten Session ein Gesetz votiren zu lassen, wodurch die Kartellage wieder eingeführt werde.

Der Nordsturm, mit welchem der Winter in Frankreich sich einfährte, war so heftig, daß im Domonial-Walde von Bepriat, wie die „Abeille de Bugy“ berichtet, 600 Tannen theils entwurzelt, theils abgebrochen wurden. Darunter waren Bäume, die über 3 Metres Umfang hatten.

London, 22. Nov. Hier ist man neuerdings einer Bande von Gaunern, welche russische Banknoten fabricirte, auf die Spur gekommen. Zwei derselben, ein Russe Namens Kochanowsky und ein Preuße Namens Goldberg, sind zur Haft gebracht.

Die Uebergabe des „Leviathan“ an die neugebildete Actien-Gesellschaft geht in den nächsten Tagen vor sich. Letztere erhält das Schiff, welches bis jetzt 640,000 Lfr. gekostet hat, um 160,000 Lfr. und wird auf dessen Ausrüstung weitere 140,000 Lfr. verwenden müssen. Die neue Gesellschaft giebt ganz kleine Actien aus, um die Fortsetzung des Baues zu einem National-Unternehmen zu machen, nachdem er als Speculation kein Vertrauen erregt.

Nizza, den 13. November. Hiesige Blätter bringen die Nachricht, daß Ihre Majestäten der König und die Königin von Preußen zu Anfang December hier erwartet werden.

Lissabon, den 11. November. Der Moniteur meldet Näheres über das letzte Erdbeben, das im Südwesten der pyrenäischen Halbinsel am 11ten um 7 Uhr 20 Minuten verspürt wurde und in Lissabon 6 Secunden bei horizontaler Bewegung von Nord nach Süd dauerte. In der polytechnischen Schule stürzte eine Mauer ein; auch ein Glockenturm fiel um; im Theater Donna Maria II. stürzten die Säulen und fast alle Kirchen wurden mehr oder weniger beschädigt. Seit 1807 kam in Lissabon kein so heftiges Erdbeben vor. Tags vorher sank das Barometer sehr tief.

New-York, den 13. November. Es herrscht hier fürchterbare Kälte. — Die Mohawk-Indianer haben bei einem Ueberfalle 9 Emigranten getödtet und 16 verwundet.

Kirchliche Anzeige.

Sonntag, den 28ten d. M., ist Gottesdienst in hiesiger katholischer Kirche. Der Vorstand der kath. Gemeinde zu Nauener.

Anzeigen.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Nachdem der Unterzeichnete durch das Rescript der Königl. Regierung zu Potsdam vom 7. Novbr. als Agent der Colonia für Fehrbellin und Umgegend befristigt worden ist, beehrt sich derselbe hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß er Anträge auf Versicherung von Gebäuden, häuslichem Mobilien und Waaren aller Art, sowie von landwirthschaftlichen Erzeugnissen, gegen feste Prämien entgegennimmt, so daß in keinem Falle Nachzahlungen stattfinden. — Die Antragsformulare, welche selbst die Anleitung zu ihrer Ausführung enthalten, werden jederzeit unentgeltlich verabfolgt, auch wird bei deren Ausfüllung der Unterzeichnete gern zur Hand gehen.

Grund-Capital	3,000,000 thlr.
Gesamt-Reserve	1,477,948 "
Präm.-Einnahme pro 1857:	1,040,601 thlr.
Zinsen-Einnahme pro 1857:	105,683 thlr.
	<hr/>
Gesamt-Garantie	5,624,232 thlr.
Die am 31. December 1857 laufende Versicherungs-Summe betrug	540,119,789 Thlr.
Fehrbellin, im November 1858.	
F. C. Schmidt, Agent der Colonia.	

Ein frischmilkendes Kuh, nebst Kalb ist zu verkaufen bei dem Bauer **Kaue** in Hoppentade.

Harmonie-Gesellschaft in Nauener.

Sonntag den 28. November, Nachmittags 4 Uhr, General-Versammlung und Aufnahme neuer Mitglieder. — Meldungen werden von Herrn Ferdinand Weber angenommen.

Sonntag den 5. December: **Theater und Tanz.**

Der Vorstand.

Concordia-Gesellschaft in Nauener.

Sonntag den 28ten d. M.: **Theater.** Anfang Abends 8 Uhr. **Nachher Tanz.**

Der Vorstand.

Sonntag den 28ten d. Mts., Nachmittags, findet eine **Blumenverlosung**, à Loos 1 Sgr., bei mir statt, wozu ich ergebenst einlaxe.

A. Hartke in Nauener.

Uhren-Auction.

Montag den 29ten d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen im Gasthose des Herrn Vogt, Potsdamer-Straße Nr. 6, eine große Partie neue, abgezogene, gleich gangbare, richtiggehende Schwarzwalder Uhren, als Stuben-, Porzellan-, kleine Wackeruhren, 8 Tage gehende Hausuhren u. s. w., öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Spandau, den 25. November 1858.

Horwich, Auctions-Commissarius.

Montag den 29ten November or. und die folgenden Tage, Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen hier selbst in der Nauener-Straße Nr. 27, am Wilhelmplatz, wegen Aufgabe des Geschäftes weiße und bunte Porzellan-Service, Terrinen, Schüsseln, Nippisachen, Puppenköpfe, Krystall- und Glaswaaren, Lampenglocken und Cylinder zc., sowie sämtliche Laden-Repositoryen, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Potsdam, den 23. November 1858.

Schmidt, inter. Königl. Auctions-Commissar.

Holzverkauf.

Kleine und mittel Bauhölzer, sowie Latt- und Bohlenstämme, pro Kubikfuß von 2—4 Sgr., auch verschiedene Sorten Brennholz sind zu haben in der Gernendorfer Haide bei

W. Dames, Holzändler aus Schwante.

In der Behniger Haide — Forstrevier Hilgenbusch — sollen während der bevorstehenden Wintermonate an jedem **Montag, Donnerstag und Sonnabend** mehrere in verschiedenen Parzellen stehende Hölzer, als:

5 Schock doppelte und einfache sehr schöne Nadelstangen, ferner an 400 Stück Kiehnäbäume auf dem Stamm, zu Brettern, Bohlen, Nadelstangen zc. geeignet, desgl. circa 60 Stück Lerchenbäume, zu Nutzholz brauchbar, und mehrere Sortiments Brennholz, sowie auch Busch, aus freier Hand billig verkauft werden. Der Verkauf beginnt am **Montag den 29ten d. Mts.**, und ist der Anfang jedes Mal Morgens 9 Uhr, wo sich Kauflustige gefälligst im Hilgenbusch einfinden wollen.

Der Verkauf trockenen Kloben-, Knüppel- und Stammholzes kann zu jeder Zeit erfolgen, und wird mein Holz-Auffeher **Kirschstein** täglich in der Haide anwesend sein, um das Holz anzuweisen. Der Kaufmann **Schüler** in Berge.

Stubbenholz,

à Klafter 1 Thlr. 15 Sgr., ist gegen Anweisung in der Gremmener Forst täglich zu haben. Gremmen, den 3. Novbr. 1858. **Behrendt & Co.**

Zur Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten ist für Gremmen nur allein concessionirt **H. Frischmüller, Concipient,** Spiegelstraße Nr. 97,

und empfiehlt sich derselbe besonders den Bewohnern Gremmens und der Umgegend zur geneigten Beachtung. Derselbe fertigt Eingaben, Vorstellungen und Gesuche aller Art, sowie auch Bitt- und Begnadigungsschriften, Privatbriefe und dergl. mehr.

Commissions-, Agentur- & Producten-Geschäft

von
J. S. Behrendt

in Nauen.

Meinen geehrten Auftraggebern zur ergebenden Nachricht, daß die mir bis zum 20ten d. M. übergebenen Staatsschuldweine, mit neuen Zins-Coupon-Bogen versehen, von heute ab zur Wiederempfangnahme bereit liegen; auch habe ich die gewünschten Loose zur

Ketten-Lotterie

beschafft, und sind solche zum Kostenpreise von 15 Sgr. à Stück bei mir zu haben. — Gleichzeitig empfehle ich mich zur Annahme aller Arten von Geschäfts-Aufträgen, und da ich bis zum Feste jeden Montag und Donnerstag nach Berlin reise, so bitte ich, etwaige Aufträge rechtzeitig an mich ergehen zu lassen, und verschere ich bei billiger Provision prompte und reelle Bedienung. — Mein

Commissions-Lager

hat sich durch die von einem engl. Hause erhaltene Agentur von irisch Leinen bedeutend vergrößert und empfehle zu passenden Weihnachtsgeschenken

seine leinene Taschentücher,

das Duzend von 2—8 Thlr.; Kinder-Taschentücher, das Duz. 1 Thlr. Außerdem sind die starkn

Winterstoffe zu Röcken für Herren

wieder vorrätig, und verkaufe ich selbige von 20 Sgr. an. — Mehrere hundert Double-Cravatten à St. 1 Sgr. Der Kaufmann J. S. Behrendt in Nauen.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein reiches Lager aller Sorten **Parfümerien, Extracts**, als: Spring flower, Ess-Bouquet, Mille fleur, Fleur de Mai, La Violette, Jockey-Club, La Roseda &c.; ächte **Eau de Cologne**, auch billigere; ferner alle Toilettenseifen, Mandelseife in Blöcken, das halbe Pfund 5 Sgr., auch kleinere Stücke. Abfall-Seife à Pfund 6 Sgr.; Kräuterseife, Gallseife zum kalten Waschen farbiger Stoffe, Wismuth-Seife, Nierenseife à St. 1 Sgr., u. a. m. Haardöle in den verschiedensten Gerüchen zu allen Preisen. Pomaden in allen Formen und Parfümen; Ochsenmark-Pomade, ganz rein ausgewogen; Wachs-Parpomade zum Bestreichen der Scheitel; Mandoline zu demselben Zweck. — Orientalischen **Räucher-Balsam** und **Räucherpulver** in Flaschen, sowie ausgewogen, und die verschiedensten feinen Öle zur Selbstbereitung von Pomaden und Haardöl, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Rudolph Ottmanns in Spandau,
Eberlottenstraße Nr. 27.

Unseren christlichen Freunden erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß jeden Montag, Abends 8 Uhr, Wassergasse Nr. 24, in dem Fritsch'schen Hause, eine Treppe hoch, eine Belehrung stattfindet über die Zukunft Jesu Christi und über die Zeichen der Zeit, wozu ein Jeder, ohne Unterschied des Standes, Zutritt hat. **Eberlebrer Diessel** in Spandau.

In Spandau, Potsdamerstraße Nr. 7, ist ein ansehnlicher Laden mit einer Wohnung dazu vom 1. April k. J. ab zu einem reinlichen Geschäft zu vermieten.

Das Nähere beim Wirth Nr. 24 und 25 daselbst.

Bei dem Zimmermeister **Kluge sen.** in Nauen, Mittelstraße Nr. 307, ist eine Unterwohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzstall und gemeinschaftl. Trockenboden, zum 1. April 1859 ganz oder getheilt zu vermieten.

Redacteur: Korte in Nauen. — Druck und Verlag von G. C. Frenshoff in Nauen.

Mehrere Sorten Kalender für 1859, darunter der landwirthschaftliche von Mengel und Zengerke, empfiehlt **G. C. Frenshoff** in Nauen.

Mechanische und physikalische Bettfedern-Reinigung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hierdurch, alte oder durch Krankheit undrauchbar gewordene, auch verorbene Federn durch eine neu erfundene Maschine so wieder herzustellen, daß sie von Schmutz, Schweiß und allen andern Unreinigkeiten befreit werden und den allerneuesten Daunen und Federn gleichen. Selbst die allerätesten geballten Federn werden durch das Reinigen derselben wie neu. — Es wird Unterzeichnetem nur mündenswerth sein, wenn in jedem Orte, welchen er besucht, achtbare Leute oder die Eigenthümer der Betten sich von der neuen Maschine überzeugen wollen. — Auf Verlangen werden auch die Betten in den Wohnungen der Herrschaften gereinigt.

Mein Local ist in Nauen beim Tischlermeister **Bohmann**, Robbe Nr. 155.
Wilhelm Wulke.

Hiermit mache ich den verehrten Einwohnern von Gr.-Behnig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich das früher unter der Firma **J. Halsband** hier bestandene **Material-, Kurzwaren-, Manufactur- und Tuch-Geschäft**

am 26. October d. J. für eigene Rechnung übernommen habe und jetzt mit allen, in die obengenannten Geschäfte einschlagenden Artikeln vollständig assortirt bin. Ich verspreche bei freundlicher Bedienung stets die billigsten Preise zu stellen.

Gleichzeitig empfehle ich als sehr preiswürdig:
Mousseline de laine à Robe 2½—3 Thlr.,
carrirte Neapolitaines à Elle 3½—5 Sgr.,
ächte Kleider-Couture à Elle 3—4 Sgr.

B. Cabanis in Gr.-Behnig bei Nauen.

Ausverkauf.

Da ich meine jetzige Wohnung räume und nach meinem eigenen Hause ziehe, so bin ich Willens, meine sämtlichen Waarenbestände zu und unter dem Einkaufspreise zu verkaufen, oder auch das ganze Geschäft käuflich abzutreten. Es bittet um geneigten Zuspruch **S. Berg** in Nauen.

Eine frischmilchende Kuh nebst Kalb ist zu verkaufen bei dem Arbeitermann **Lummert** in Nauen.

Hafergrüße kauft Hugo Wasse in Nauen.

Am Sonnabend ist bei der Scheune des Ackerbürgers **Stimming** in Nauen ein Weil Reben geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe beim Ackerb. **Stimming** wieder abzugeben.

Beim Buchbindermeister **Ganzer** sind Wohnungen zu vermieten. Ebenfalls sind gute Äpfel, die Menge 1½ u. 2 Sgr., zu haben.

Zwei Capitalien von resp. 1200 und 600 Thlr. sollen gegen genügende Sicherheit ausgeliehen werden u. ertheilt Näheres **H. Frischmüller** in Gremmen.

Ein starker Hundewagen, welcher auch als Einspanner gebraucht werden kann, sowie mehrere Kanarienvögel sind zu verkaufen bei dem Pantinenmacher **Böttche**, Lindenstraße zu Nauen.

Im Hause des Kaufmanns **Berg** zu Nauen ist eine Oberwohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Küche, sogleich zu vermieten.

Einige tüchtige Acker- und Kuhknechte, eine Kinderfrau von geübten Jahren, ein Mädchen, welches die Leitung einer kleinen Haushaltung zu übernehmen geneigt ist, und mehrere Mägde können theils sogleich, theils zu Neujahr placirt werden durch das polizeilich concess. Gesinde-Vermieth.-Comtoir in Gremmen.